

Handout

Fachkräftebedarf und unbesetzte Stellen

- Ergebnisse des IAB-Betriebspanels 2000 -

Dr. Arnd Kölling
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesanstalt für Arbeit
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
arnd.koelling@iab.de

Beitrag für das „Beschäftigungskolloquium - Praxis trifft Wissenschaft“ des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, 30. März 2001.

Einstellungen im ersten Halbjahr 2000:

→ Gesamt: 2,1 Mio.

→ Davon:

Un- / Angelernte: 0,8 Mio.

Fachkräfte mit
abgeschlossener Lehre: 1,1 Mio.

Fachhochschul- und
Universitätsabsolventen: 0,2 Mio.

(darunter: Ingenieure, Informatiker & Mathematiker: ca. 64.000)

Offene Positionen zum Stichtag der Befragung (30. 6. 2000):

→ Gesamt: ca. 570.000

→ Davon:

Un- / Angelernte: ca. 109.000

Fachkräfte mit

abgeschlossener Lehre: ca. 377.000

Fachhochschul- und

Universitätsabsolventen: ca. 64.000

(darunter: Ingenieure, Informatiker & Mathematiker: ca. 37.000)

Probleme mit der Stellenbesetzung eher in:

- westdeutschen Betrieben.
- kleineren Betrieben.

(allgemein:)

- Betrieben, in wissens- und technologieintensiven Dienstleistungsbranchen, im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe.

(Für Ingenieure, Informatiker & Mathematiker:)

- Betrieben, in wissens- und technologieintensiven Dienstleistungsbranchen und im Öffentlichen Dienst.
- Kaum Unterschiede zwischen anderen Fachhochschul- und Universitätsabsolventen und Fachkräften mit abgeschlossener Lehre.

Zeitliche Entwicklung (seit 1997):

- „Schwierigkeiten, Fachkräfte zu bekommen“ sehr häufig von den Betrieben als Personalproblem genannt.
- ansteigende Problematik in den alten Bundesländern, stagnierende Entwicklung in den neuen Bundesländern.
- wachsende Schwierigkeiten besonders für große Betriebe.
- großer Anstieg seit 1997 für wissens- und technologieintensiven Dienstleistungsbranchen
- kontinuierlicher Anstieg und sehr große Bedeutung für Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Organisation, Gründe der Nichtbesetzung, betriebliche Reaktion

Organisationseinheiten, für die Fachkräfte gesucht werden:

- Produktion, Leistungserstellung, Service etc. (Fachkräfte mit abgeschlossener Lehre)
- Informationstechnik, Datenverarbeitung, Service etc. (Fachhochschul- bzw. Universitätsabsolventen)

Gründe der Nichtbesetzung:

- Bewerbermangel
- zu hohe Einkommenserwartungen
- Das Alter spielt lt. Angabe der Betriebe kaum eine Rolle

Reaktion der Betriebe auf nicht besetzte Stellen:

- Mehrarbeit, innerbetriebliche Umsetzung, Ablehnung von Aufträgen (Fachkräfte mit abgeschlossener Lehre)
- Mehrarbeit, Vergabe von Aufträgen an Externe, Ablehnung von Aufträgen (Fachhochschul- bzw. Universitätsabsolventen)
- Weiterbildung spielt nur bei Fachhochschul- bzw. Universitätsabsolventen eine bedeutende Rolle.

Zusammenfassung

- zusätzlicher Bedarf an Fachkräften existiert, ist aber nicht so groß wie in den meisten Studien prognostiziert.
- Arbeitsmarkteffekte sind eher bei Fachkräften mit abgeschlossener Lehre zu erwarten, da es für diese Gruppe eine große Anzahl nicht besetzter Stellen gibt.
- Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kann jedoch der nicht gedeckte Bedarf an hoch qualifizierten Mitarbeiter entscheidend sein, auch wenn die absolute Zahl recht gering erscheint.
- Potentiale scheinen u. a. bei der Weiterbildung von Mitarbeitern mit abgeschlossener Lehre und bei der Aktivierung älterer Arbeitnehmer zu liegen.